

## IRRT Zentrum Wiesbaden



### **IRRT: Innere-Kind Arbeit Neu interpretiert und formuliert**

**Donnerstag, 08. September – Samstag, 10. September 2022**

**Prof. Dr. Mervyn Schmucker (Urheber der IRRT)  
& Dipl.-Psych. Ines Riedeburg-Tröscher**

#### **Workshop Beschreibung**

„Haben Sie schon einmal etwas von **INNERER-KIND Arbeit** gehört? ... Man könnte sagen, jeder von uns hat immer noch ein **KIND** in sich. Wie wir uns als Erwachsene fühlen, hat viel damit zu tun, wie wir mit unserem **INNEREN KIND** (auf der **INNEREN BÜHNE**) umgehen.“ So wird in der IRRT die Arbeit mit dem **INNEREN KIND** vorgestellt und eingeführt. In letzter Zeit machen wir IRRT-Therapeuten zunehmend mehr **INNERE KIND** Arbeit mit unseren Patienten, und dies erweist sich oft als sehr hilfreich für den therapeutischen Prozess.

Unter dem Konzept des **INNEREN KINDES** in der IRRT verstehen wir einen Ich-Anteil, der aus vielfältigsten Facetten, Erlebnissen, Erinnerungen, Interaktionsmustern, Altersstufen und Charaktereigenschaften besteht. Jeder Mensch kann sich sein **INNERES KIND** auf der **INNEREN BÜHNE** vorstellen, es aufrufen, aktivieren und in Kontakt bringen mit dem **HEUTIGEN ICH**. Für Therapeuten ist wichtig, den Unterschied zwischen *biographischem Kind* und *metaphorischem Kind* zu kennen und in der Arbeit mit Patienten zu beachten. Diese zentrale Frage sowie die Klärung, zu welchem Zeitpunkt sich das *biographische Kind* in ein *metaphorisches Kind* verwandelt wird Gegenstand unserer Überlegungen sein.

In diesem anregenden Workshop wird durch Fallbeispiele, Videovorstellungen und Selbsterfahrungen gezeigt: (1) wie Charakter und Qualität der Interaktionen zwischen **HEUTIGEM ICH** und **INNEREN KIND** **diagnostische Hinweise** geben kann bezüglich des aktuellen psychischen Zustandes des Patienten, und (2) wie eine „*Empathie-Störung*“ zwischen **HEUTIGEM ICH** und **KIND** durch eine gezielte sokratische Begleitung aktiviert, bearbeitet und geheilt werden kann und Patienten dadurch wieder einen Zugang finden zu ihren inneren selbstheilenden Kräften und Ressourcen.

<b>Seminarzeiten</b>	<b>Donnerstag:</b>	14.00 – 19.00 Uhr
	<b>Freitag:</b>	9.00 – 18.00 Uhr
	<b>Samstag:</b>	9.00 – 13.00 Uhr

## Workshop

## Innere-Kind Arbeit in der IRRT

08.09. – 10.09.2022

**Veranstaltungsort:** Ecos Office Center, Klingholzstr. 7, 65189 Wiesbaden (neben Hbf.)  
Hybridworkshop Wahl-Möglichkeit zur

Live- oder  Online Teilnahme

**Teilnehmergebühr:** 545,- €

**Bankverbindung:** IRRT-Zentrum Wiesbaden  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
IBAN: DE38 3006 0601 0005 3936 44  
BIC: DAAEDEDXXX

**Ansprechpartner-Tel.:** 0611 – 5 10 10 755 (IRRT-Zentrum Büro)  
0176 – 30 39 64 72 (I. Riedeburg-Tröscher)  
0176 – 99 98 91 54 (M. Schmucker)

**Anmeldung an:** [irrt-zentrum-wiesbaden@web.de](mailto:irrt-zentrum-wiesbaden@web.de)  
Rüdesheimer Str. 9, 65197 Wiesbaden

**Fortbildungspunkte:** Bei der Psychotherapeutenkammer werden 20 Punkte beantragt.

### Anmeldung bitte per Post oder E-Mail incl. dieses Flyers:

Name, Vorname: .....

Rechnungsanschrift .....

Telefon / E-Mail .....

Datum / Unterschrift .....

Mit Eingang der Anmeldung / Teilnahmegebühr gilt Ihre Anmeldung als verbindlich.

Ein Rücktritt oder Veränderung Ihrer Anmeldung ist mit schriftlicher Stornierung bis 6 Wochen vor dem Termin mit einer Bearbeitungsgebühr von 30 € möglich. Bei einer Absage bis 2 Wochen vor dem Tag des Kursbeginns erfolgt die hälftige Erstattung der Teilnahmegebühr, danach ist der volle Beitrag zu zahlen.

---

### Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:

Schmucker, M. & Köster, R. (2019). „... und wie reagiert das Kind?“ *Diagnostik und Heilung durch Innere-Kind-Arbeit in der IRRT: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schmucker, M. & Köster, R. (5. Auflage 2021). *Praxishandbuch IRRT – Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schmucker, M. & Riedeburg-Tröscher, I. (2019). Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy (IRRT) bei Traumafolgestörungen. In: Riessbeck, H., Müller, G. (Hrsg.) *Traumakonfrontation – Traumaintegration. Methoden im Vergleich*. Stuttgart: Kohlhammer.

---